

Tafelenten	(Aythya ferina)
Krickenten	(Anas crecca)
Reiherenten	(Aythya fuligula)
Ringeltauben	(Columba palumbus)
Türkentauben	(Streptopelia decaocto)
Graugänse	(Anser anser)
Saatgänse	(Anser fabalis)
Kanadagänse	(Branta canadensis)
Bleßgänse	(Anser albifrons)
Waldschnepfen	(Scolopax rusticola)
Graureiher	(Ardea cinerea)
Bleßrallen	(Fulica atra)
Haubentaucher	(Podiceps cristatus)
Höckerschwäne	(Cygnus olor)
Habichte	(Accipiter gentilis)
Mäusebussarde	(Buteo buteo)
Kolkraben	(Corvus corax)
Rabenkrähen	(Corvus corone corone)
Nebelkrähen	(Corvus corone cornix)
Saatkrähen — mit Ausnahme in Brutkolonien	(Corvus frugilegus)
Elstern	(Pica pica)
Eichelhäher	(Garrulus glandarius)
Silbermöwen	(Larus argentatus)
Sturmmöwen	(Larus canus)
Lachmöwen	(Larus ridibundus)

§2

Jagd- und Schonzeiten

(1) Für das Wild gelten folgende Jagdzeiten:

Rothirsche, Güteklasse I und II b	1. August bis 31. Januar
Rothirsche, Güteklasse II c	1. August bis 31. März
Rottiere	1. September bis 31. Januar
Rotschmaltiere	1. Juni bis 31. Januar
Rotkälber	1. September bis 31. März
Damhirsche, Güteklasse I und II b	1. September bis 31. Januar
Damhirsche, Güteklasse II c	1. September bis 31. März
Damtiere	1. September bis 31. Januar
Damschmaltiere	1. Juni bis 31. Januar
Damkälber	1. September bis 31. März
Muffelwidder	1. August bis 31. März
Muffelschafe	1. September bis 31. Dezember
Muffellämmer	1. September bis 31. Januar
Rehböcke, Güteklasse I und II b	15. Mai bis 15. Oktober
Rehböcke, Güteklasse II c	1. Mai bis 15. Oktober
Ricken	1. September bis 31. Januar
Schmalrehe	1. Juni bis 31. Januar
Kitze	1. September bis 31. März
Schwarzwild, außer führende Bachen	ganzjährig
führende Bachen	15. August bis 15. Februar
Elchwild	ganzjährig
Hasen in Bewirtschaftungsgebieten	15. November bis 15. Januar
Hasen außerhalb von Bewirtschaftungsgebieten	15. August bis 15. Januar
Wildkaninchen	ganzjährig
Baum- und Steinmarder	1. Oktober bis 31. März

Minke	1. Oktober bis 31. März
Große Wiesel (Hermeline)	1. Oktober bis 31. März
Iltisse	1. Oktober bis 31. März
Eichhörnchen	1. Oktober bis 31. März
Dachse	1. Oktober bis 31. Dezember
Wölfe	ganzjährig
Füchse	ganzjährig
Luchse	ganzjährig
Marderhunde	ganzjährig
Waschbären	ganzjährig
Fasanenhähne und -hennen	1. Oktober bis 31. Januar
Fasanenhähne bei Ansitz- und Pirschjagden	1. Oktober bis 31. März
Rebhühner	1. September bis 30. November
Ringel- und Türkentauben	1. August bis 31. März
Waldschnepfen	1. September bis 31. Dezember
Stock-, Tafel-, Krick- und Reiherenten	15. August bis 31. Januar
Grau-, Saat-, Kanada- und Bleßgänse	15. Juli bis 31. Januar
Graureiher	1. Juli bis 31. Januar
Haubentaucher	1. Juli bis 31. Januar
Bleßrallen	1. Juli bis 31. März
Lach-, Sturm- und Silbermöwen	1. Oktober bis 31. März
Kolkraben	1. August bis 31. Januar
Raben- und Nebelkrähen	ganzjährig
Saatkrähen, außer in Brutkolonien	ganzjährig
Elstern	ganzjährig
Eichelhäher	ganzjährig

(2) Außerhalb der festgelegten Jagdzeiten ist das Wild von der Bejagung zu verschonen.

(3) Wild, für das keine Jagdzeiten festgelegt wurden, ist ganzjährig von der Bejagung zu verschonen.

(4) Sichtbar krankes oder verletztes Wild darf in der Schonzeit erlegt werden und ist unverzüglich durch einen Tierarzt untersuchen zu lassen.

(5) Zur Verhütung von Wildschäden in eingezäunten Anlagen der Obst- und Gemüseproduktion sowie Baumschulen ist der Abschub oder Fang von Schalenwild und Hasen ganzjährig gestattet.

(6) Beim Auftreten nachweisbarer größerer Schäden durch jagdbare Greifvögel können die Leiter der Bezirksjagdbehörden den Lebendfang und in Ausnahmefällen stückzahlmäßig begrenzt den Abschub genehmigen sowie über den Verbleib der gefangenen und erlegten Greifvögel entscheiden.

(7) Beim Auftreten nachweisbarer größerer Schäden durch jagdbare Wasservögel an Fischaufzucht- und Überwinterungsteichen bzw. -anlagen können die Leiter der Bezirksjagdbehörden in Ausnahmefällen außerhalb der Jagdzeit befristet den Abschub genehmigen.

(8) Die Leiter der Bezirksjagdbehörden und der Wildforschungseinrichtungen können in Ausnahmefällen aus wirtschaftlichen Gründen oder zu Forschungszwecken beim Leiter der Obersten Jagdbehörde den zeitlich oder stückzahlmäßig begrenzten Abschub oder Fang von Wild in der Schonzeit schriftlich beantragen.

(9) Streunende Hunde und Katzen sind ganzjährig zu bejagen.

(10) Während der Brut- und Aufzuchtzeit dürfen durch Inhaber von Jagderlaubnissen Gelege und Jungvögel von Rabenkrähen, Nebelkrähen und Elstern ausgenommen und die Nester zerstört sowie bei Auftreten volkswirtschaftlicher Schäden Gelege von Höckerschwänen und jagdbaren Möwen ausgenommen werden.